

Im Spotlight: Lishui Y&B Valve

## Bereit für den globalen Markt

Mit einer Gesamtinvestition von 60 Millionen US-Dollar wurde 2007 Lishui Y&B Valve im chinesischen Zhejiang als ein Joint Venture gegründet. Das Kapital und die technische Unterstützung der Investoren aus Taiwan ermöglichten Y&B Valve innerhalb weniger Jahre, beträchtlich auf dem chinesischen und dem internationalen Markt zu wachsen. Mit der Entwicklung hochwertiger Armaturenprodukte nähert sich Y&B verschiedenen strategischen Weltmärkten, von denen das Unternehmen bereits positive Resonanz erfuhr. "Armaturen Welt" besuchte die Lishui-Fabrik in der Zhejiang-Provinz und erfuhr von Generalmanager Lin Gongbo und Salesmanager Frank Zhou von den jüngsten Erfolgen von Y&B Valve.

„Wir sind als ein schnell wachsender Armaturenanbieter bei vielen EPC Unternehmen und Endanwendern anerkannt“, erklärt Frank Zhou. So gehöre man zum Beispiel bei Petroleum Authority of Thailand und CTCI, der größten EPC-Firma in Taiwan, zu den bewährten Lieferanten.

### Produkte und Märkte

Seit Bestehen des Unternehmens konzentrieren sich Investoren und Management auf den hochwertigen Markt und darauf, ein führender Armaturenanbieter der Industrie zu werden. „Zu unseren hauptsächlichen Produkten zählen gegossene und geschmiedete Absperrschieber, Rückschlag-, Kugel-, Drossel- und automatisierte Steuerventile, die nach den Kundenbedürfnissen und den Maßangaben u.a. in API, ASME, ASTM, EN und GB gefertigt werden. So wurde die Entwicklung von Kugelventilen in mehr als 60 unterschiedlichen Spezifizierungen abgeschlossen.“ Außerdem sei mit der Produktion von Bohrlochkopf-Equipment begonnen worden. Das beinhaltet etwa mehrere hochwertige Bohrlochkopf-Armaturen, Hochtemperatur- und Hochdruckarmaturen, „Christmas Tree“-Armaturen, Bohrlochkopfverteiler, Intercepting Sewer sowie Blowout Preventer. Für eine noch bessere Marktposition nimmt das Unternehmen API 6A-Produkte in den Fokus. „In wenigen Wochen werden wir mit der Herstellung der API 6A-Armaturen beginnen“, sagt Salesmanager Zhou. Anders als Standard-Armaturen benötigen diese mehr CNC-Ausstattung. Auch seien die Anforderungen an Material, Genauigkeit der Produktion sowie an die dimensionale Präzision höher. „Wir sind uns bewusst, dass es in China nur sehr wenige Unternehmen gibt, die diese Produkte herstellen – jährlich werden sie im Wert von mehr als rund 1,79 Milliarden Euro von europäischen und US-Kunden bestellt. Daher betrachten wir dieses Produkt als einen sehr viel versprechenden Markt, sodass wir hier weiter neue Entwicklungen vorantreiben.“



Auch wurde der Import von mehreren Herstellungs- und Testanlagen für Hoch-, Niedrig- und Tieftemperaturarmaturen abgeschlossen. „Das macht unsere Produkte geeignet für verschiedene Anwendungsbereiche: für Temperaturen von -196 bis 800 Grad Celsius und Größen bis zu 48 Inches“, so Frank Zhou. Y&B Valve hat jüngst zahlreiche Pipeline-Aufträge erhalten. Das Unternehmen vermag unterschiedliche Hoch- und Mitteldruck-Armaturen für die Öl-, Chemie- Energieerzeugungs-, LNG- und Wasserbehandlungsindustrie zu produzieren. Mit der Unterstützung der Investoren aus Taiwan werden die meisten Produkte von Y&B Valve in den europäischen und US-Markt exportiert. Die Produktionskapazität wird vor allem für den Exportmarkt genutzt, zu dem unter anderem der Mittlere Osten, Europa, Thailand, Malaysia, America und Mexiko zählen. Das Unternehmen betätigt sich hier sowohl im OEM-Geschäft als auch mit eigenen Marken.

Da der chinesische Markt wächst, sieht das Management auch den inländischen Markt positiv.

Hier will das Unternehmen natürlich auch Geschäfte abschließen. „Wir wollen sie in diesem boomenden Markt ausbauen“, erläutert Salesmanager Zhou. Obwohl man mit der Bearbeitung des heimischen Marktes vor noch nicht allzu langer Zeit begann, „haben wir bereits Aufträge für einige qualitativ hochwertige Projekte in der Energiegewinnung und der Petrochemie erhalten. So lieferten wir zum Beispiel für das jüngste chinesische Polysilicon-Projekt mehr als 30.000 Armaturen.“ Dabei kann sich das Unternehmen auf die Investoren aus Taiwan verlassen, die über eine 20-jährige Erfahrung in der Armaturenbranche verfügen. Neben Kapitalinvestitionen unterstützen sie Y&B Valve bei der Marktentwicklung und im technischen Bereich, was viele Vorteile mit sich bringt.



### Daten und Fakten

Name:	Lishui Y&B Valve
Mitarbeiter:	450
Umsatz:	80 Millionen US-Dollar jährlich
Adresse:	NO.1, Feiyu Road, Lishui Economic Development Zone, Zhejiang China
Unternehmenssitz:	Lishui City, Zhejiang Province, China
Homepage:	www.yb-valve.com
Produkte:	u.a. Absperrschieber, Rückschlag-, Kugel-, Drossel- und automatisierte Steuerventile sowie Bohrlochkopf-Equipment
Branchen:	u.a. Öl-, Chemie-, Energieerzeugungs-, LNG- und Wasserbehandlungsindustrie
Märkte:	Mittlerer Osten, Europa, Thailand, Malaysia, Amerika, Mexiko

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

KCI GmbH  
Tiergartenstr. 64  
D-47533 Kleve  
Tel. + 49 2821 711 45 0  
Fax + 49 2821 711 45 69  
aw@kci-world.com  
www.armaturen-welt.de

V.i.S.d.P.  
Donald D.F. Wiedemeyer  
d.wiedemeyer@kci-world.com

#### Redaktionsleitung

Sjef Roymans MA  
s.roymans@kci-world.com

#### Redaktion

Frank Wöbbeking  
f.woebbeking@kci-world.com  
Michael Vehreschild  
Tel. + 49 2821 711 56 23  
m.vehreschild@kci-world.com  
Vivian Klein  
Marcus Rohrbacher

#### Redaktion International

John Butterfield  
j.butterfield@kci-world.com

#### Korrespondent USA

Joe Machney

#### Korrespondent China

Xin Zheng

#### Informationen/Anzeigen

Marcus Rohrbacher  
Tel. + 49 2821 711 45 49  
m.rohrbacher@kci-world.com

Daniela Arping  
Tel. + 49 2821 711 45 50  
d.arping@kci-world.com

#### Abonnementservice

Marita Heckmann  
Tel. +49 2821 711 45 40  
m.heckmann@kci-world.com

Abonnements verlängern sich nach zwölf Monaten automatisch.  
ISSN 1869-0130

#### Design & Layout

Günni Hendricks  
Arts Studio Hendricks Kleve

#### Satz

Claire Smeets  
Mediamixx, Kleve

#### Druck

Linsen Druckcenter GmbH, Kleve

#### Fotos:

alpha ventus, Nord Stream AG, Krombach, Bayer AG, © BP p.l.c., US Coast Guard - 100421-G-XXXXL- Deepwater Horizon fire, EnBW Kraftwerke AG, Lishui Y&B Valve, KCI Publishing BV, Schuck, Hamburg Messe und Congress GmbH, Turck, NMI, Mediamixx, Bilfinger Berger, Bayer, VDI/VDE, Siemens AG, B&R TB, Stöhr Armaturen

Der Herausgeber und die Redaktion haben bei der Erstellung dieser Zeitung äußerste Sorgfalt walten lassen. Dennoch können der Herausgeber und die Autoren keinesfalls die Korrektheit oder Vollständigkeit aller Informationen garantieren. Deshalb übernehmen der Herausgeber und die Autoren keinerlei Haftung für Schäden infolge von Handlungen oder Entscheidungen, die auf Informationen aus dieser Ausgabe beruhen. Lesern dieser Ausgabe wird deshalb ausdrücklich empfohlen, sich nicht ausschließlich auf diese Informationen zu verlassen, sondern auch ihr professionelles Know-how und ihre Erfahrung einzubeziehen sowie die zu nutzenden Informationen zu überprüfen. KCI Publishing kann auch nicht die Korrektheit von Informationen garantieren, die von Unternehmen, Organisationen und Behörden erteilt werden. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, Absätze zu kombinieren, zu verändern oder zu löschen. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, (Teile von) Artikel(n) weiterzuverwerten und auf unterschiedliche Weise zu verbreiten. Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte unterliegen dem Urheberrecht und den Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums sowie den entsprechenden internationalen Abkommen. Sie dürfen ohne die schriftliche Genehmigung des Herausgebers weder für private noch für Handelszwecke kopiert, verändert, ausgedruckt oder in anderen Medien – welcher Art auch immer – verwendet werden.





## Neue Entwicklungen

Trotz der Erfolge strebt Y&B Valve die nächste Entwicklungsstufe an. Zahlreiche neue Produktionsanlagen wurden importiert, eine weitere Fabrik befindet sich im Bau – in wenigen Monaten soll sie fertig sein. „Wir wollen uns im mittleren und hochwertigen Marktbereich positionieren. Und wir arbeiten mit großem Engagement an eigenen Marken. Bei der Auswahl von Kooperationspartnern und -kunden gehen wir sorgsam vor. So hatte uns ein Weltklassearmaturenanbieter besucht. Er wollte zwei Drittel unserer Produktionskapazität für seine Marken nutzen“, berichtet Frank Zhou. Man habe diese Art von Partnerschaft nicht akzeptiert, „die uns keine andere Produktion erlaubte.“ Würde man Armaturen beim Entwurf und bei der technischen Spezifikation nur nach den Vorstellungen der Partner anfertigen, hätte das Auswirkungen auf eigene Entwicklungskapazitäten. Auf lange Sicht hin will Y&B Valve seine eigenen Marken zu großem Erfolg führen. Daher solle der OEM-Bereich nicht den größten Teil des eigenen Geschäfts ausmachen.

Vielmehr suche man High-End-Kunden für eine Win-win-Kooperation, „wodurch wir nicht nur bei der Marktentwicklung, sondern auch beim Technologie- und Produktionsmanagement Vorteile haben. So kooperieren wir bereits mit einem führenden internationalen Lieferanten in der Flow Control Industrie, der über reichlich professionelles Können und Erfahrung verfügt. Neben Armaturenaufträgen erhalten wir auch Anregungen. Sie können zum Beispiel helfen, den Herstellungsprozess zu verbes-

sern oder uns auf andere Produktionsanlagen hinweisen“, so Zhou weiter.

Ein Beispiel dafür, wie Y&B Valve sein Herstellungskönnen verbessert, ist der Beginn der Produktion von API 6A Armaturen. Sie erfordern höhere Materialstandards, Anlagen und auch Mitarbeiterkönnen. „Wir entscheiden uns für diese Produkte, weil sie erstens ein vielversprechender Markt sind und weil die neue Produktion auch die Arbeitskompetenz der Mitarbeiter erhöht.“ Davon profitiere die gesamte Herstellungsqualität. „Außerdem sollen unsere Beschäftigten eine glückliche und sichere Arbeitsumgebung haben. Wir haben viel in das Sicherheitstraining und den Unterbringungsstandard investiert.“

## Zukunft

Um ein erstklassiger Armaturenanbieter zu sein, sind fortschrittliche Anlagen und Investitionen erforderlich. Y&B Valve plant neue Guss- und Schmiedefabriken, für die hochmoderne Testanlagen importiert wurden. „Mit der Errichtung der Schmiedefabrik wurde bereits begonnen, sie soll im April 2011 in Betrieb gehen“, erklärt Generalmanager Lin Gongbo. Die Fertigstellung der Gießerei werde etwa für Juli 2011 erwartet. Die Herstellungskapazität wird bei jährlich 30.000 Metriktonnen liegen, wovon 80 Prozent der Kapazität die Gießerei und Schmiede unterstützen wird.

„Außerdem haben wir mehr als 10 Millionen RMB in ein umfassendes Prüflabor investiert“, so Lin Gongbo. Es werde neben der Armaturenfabrik errichtet und die meisten

Prüfungen abdecken - etwa beim Schmieden, bei Tief- und Hochtemperatur, beim Lebenszyklus, bei flüchtigen Emissionen, Drehmomenten und Radioaktivität. Da die Umweltthemen an Bedeutung gewinnen, glaubt Salesmanager Frank Zhou, dass es zukünftig strengere Regeln für die flüchtigen Emissionen geben werde. Endnutzer wie Shell haben bereits seit langer Zeit Emissionsstandards „und ich glaube, dass hier noch mehr Endnutzer und Kunden höhere Erwartungen bezüglich der Armaturenqualität haben werden. Unsere Prüfforschungsstätte ist hierfür wie geschaffen.“

Y&B Valve konzentriert sich von Anbeginn an auf die Menschen, das heißt, dass man die Kundenwünsche kennt und die besten Produktlösungen anbietet. Man wisse, dass der Service einen Einfluss auf die Produktion der Kunden, den Lebenszyklus und die Zufriedenheit habe.

„Also müssen wir für den Kunden dessen Potenzial und dessen langfristigen Bedürfnisse bei der Armaturenanzwendung bedenken“, erklärt Lin Gongbo. Es gelte, ihm nützliche Tipps für eine bessere Leistungsfähigkeit und Optimierung zu bieten. Das unterstütze natürlich auch die weitere Kooperation.

Für die Zukunft sieht Generalmanager Lin Gongbo große Chancen für Y&B. „Auch wenn es eine große Herausforderung ist und es eine lange Zeit braucht, richtiger Marktführer zu werden, glauben wir, dass sich der globale Markt weiter erholen wird und dass weitere Entwicklungen viel Potenzial für unser Geschäft bergen. Wir sind, was das zukünftige Wachstum betrifft, zuversichtlich.“



General Manager Lin Gongbo

Fortsetzung von Seite 1

## Bauboom auf hoher See

Die Dimensionen von „Alpha Ventus“ sind bemerkenswert: Die Nabenhöhe der Windräder liegt bei 90 Meter über dem Meeresspiegel. Den Rotor mit eingerechnet ist eine Anlage etwa 155 Meter hoch, dazuzurechnen sind 30 Meter unter Wasser bis zum Meeresboden. Hinzu kommt eine Offshore-Umspannplattform. Für sie werden Armaturen an Leckölsammeltank und Dieseltank benötigt.

REpower setzt bei seinen Windkraftanlagen von „Alpha Ventus“ Kugelhähne bis 2“ teilweise 2 1/2“ als Absperrorgane ein. Darüber hinaus werden Manometer bis zu einem Druckbereich von 180 bar verwendet. Zum Einsatz kommen die Armaturen im Öl- und Wasserkühlkreislauf. „Besondere Anforderungen sind die Korrosionsbeständigkeit bei Offshore-Anlagen und die Gebrauchsfähigkeit der Armaturen nach längerer Nichtbetätigung“, erläutert Rebecca Lange von der REpower Systems AG gegenüber der „Armaturen Welt“.

Zum Windturbinen-Programm gehören allgemein Druckspeicher, Schläuche, Fittings, Rohrverschraubungen, spezielle Hydraulikzylinder und -pumpen bis hin zu Filtern. Die Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik liefert beispielsweise intelligente Wellenabdichtungen für Pitchgetriebe an Windkraftanlagen. Ein Simmering Dichtsystem ermöglicht über einen integrierten Leckage-Sensor eine Ferndiagnose der Wellendichtung. Auch die SKF Economos Group hat die Windenergie für sich entdeckt.

Zurück zu „Alpha Ventus“: Von diesem Projekt versprechen sich die Experten wertvolle Erkenntnisse beim Einsatz und die weitere Entwicklung der Offshore-Windenergie. Denn Großes wird angestrebt: „Unser Ziel ist eine installierte Offshore-Leistung von 25.000 MW bis zum Jahr 2030“, kündigt Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen an.

Michael Vehreschild

